

**Motion Bucher Mario und Mit. über die Einführung von Debitkarten für Personen des Asylbereichs**

eröffnet am 18.03.2024

Die SVP-Fraktion des Luzerner Kantonsrates fordert von der Regierung, dem Kantonsrat eine Botschaft mit Entwurf eines Nachtrags zum Gesetz über die Sozialhilfe zu unterbreiten, der für die finanzielle Sozialhilfe an Personen des Asylbereichs die Einführung von Debitkarten anstelle von Bargeld beinhaltet.

**Begründung:**

In Deutschland haben sich der Bund und die Länder letztes Jahr im Rahmen des «Asylbeschlusses» darauf geeinigt, dass Asylbewerber in Zukunft einen Teil der finanziellen Sozialhilfe nicht mehr in der Form von Bargeld bekommen sollen. Neu erhalten sie eine Debitkarte, um zu vermeiden, dass die Gelder missbräuchlich verwendet werden. Mit der Debitkarte kann in Geschäften, die auch Kreditkarten akzeptieren, bezahlt werden. Geld an Bancomaten abzuheben ist nicht möglich, genauso wenig wie Überweisungen auszuführen oder die Karte zu überziehen. Zudem kann die Debitkarte von den Behörden im Bedarfsfall entladen oder gesperrt werden.

In einigen Regionen Deutschlands wurde die Bestimmung bereits umgesetzt und die Rückmeldungen der Behörden zeigen, dass die Debitkarten wirksam sind gegen den Missbrauch der Sozialhilfegelder. So hätten beispielsweise abgewiesene Asylbewerber, die vorher Sozialhilfe in bar bezogen haben, auf die Debitkarte verzichtet, und sie seien ausgereist, da sie offensichtlich nicht auf Unterstützung angewiesen gewesen seien.

Die zu erwartende flächendeckende Einführung der Debitkarte für Asylbewerber in Deutschland könnte dazu führen, dass Personen des Asylbereichs in die Schweiz ausweichen, wo sie weiterhin über Bargeld verfügen können. Diese Entwicklung ist umso wahrscheinlicher, als aufgrund der faktischen Nicht-Umsetzung des Dublin-Abkommens ein Individuum Asylgesuche in verschiedenen Ländern stellen und dementsprechend mehrfach finanzielle Unterstützung ergattern kann. Deshalb und aufgrund der positiven Erfahrungen in Deutschland sollte die Schweiz beziehungsweise der Kanton Luzern auf das Einführen von Debitkarten anstelle von Bargeldzahlungen vorbereitet sein. Dieses Vorhaben kann auch phasenweise als Test durchgeführt werden, um bei zu viel negativen Erfahrungen wieder unkompliziert zum Status quo zurückkehren zu können. Bestrebungen in dieser Hinsicht sind bereits in diversen Kanton im Gange (St. Gallen, Zug, Bern).

*Bucher Mario*

Wicki Martin, Wandeler Andy, Gerber Fritz, Frank Reto, Lüthold Angela, Zanolli Lisa, Lang Barbara, Raess Cornel, Bossart Rolf, Waldis Martin, Hodel Thomas Alois, Meyer-Huwyler Sandra, Ursprung Jasmin, Schnydrig Monika, Ineichen Benno, Gfeller Thomas, Müller Guido, Arnold Peter, Küng Roland, Knecht Willi, Dahinden Stephan, Schumacher Urs Christian, Stadelmann Fabian, Steiner Bernhard